Jahreszusammenkunft in Basel

Autor(en): **Kettiger, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **24 (1957)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-697290

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LUCIUS MUNATIUS PLANCUS

Von Dr. Paul Kœlner, Basel.

Der Gründer der schönen Stadt Augusta war der römische Feldherr Lucius Munatius Plancus. Auf marmorner Tafel erzählt eine noch erhaltene Grabschrift in Italien von den Werken des Mannes, der als erster römische Kultur in unsere Umgegend brachte. Daher haben auch schon unsere Vorfahren sein Andenken in Basel geehrt, indem sie im Jahre 1850 ein Standbild des Munatius im Hofe des Rathauses aufstellen ließen. Es schmückt heute noch dort den Treppenaufgang. Der Straßburger Bildhauer Hans Michel schuf es zum Dank für seine unentgeltliche Aufnahme in das Basler Bürgerrecht. Die unter dem Bildwerk angebrachte lateinische Inschrift meldet: Obgleich die Basler als Abkömmlinge der Alemannen den Munatius für einen Feind ansehen sollten, stehe es ihnen doch wohl an, das Verdienst auch an dem Feind zu ehren und nicht zu vergessen, daß der Römer es gewesen sei, unsere Gegenden dem Dunkel entrissen zu haben.

JAHRESZUSAMMENKUNFT IN BASEL

und 20-jähriges Jubiläum der Sektion Basel

Am 1. und 2. Juni findet die Jahresversammlung in Basel statt, und wir laden dazu alle Mitglieder recht herzlich ein. Es würde uns freuen, an unserem 20. Geburtstag recht viele Freunde der Familienforschung bei uns begrüßen zu dürfen. Um es den Teilnehmern recht bequem zu machen geben wir eine *Teilnehmerkarte* heraus. Sie haben nur den Betrag für die gewünschten Karten gemäß Anmeldekarte auf unser Postcheckkonto V. 14033 einzuzahlen und alles übrige, wie Hotelzimmer etc. besorgen wir. Zudem können wir auf diese Weise «Kongreßpreise» erwirken. Alle Teilnehmer erhalten auch einen *Orientierungsplan* und ein *Abzeichen* zum Anheften.

Im übrigen verweisen wir auf das Programm der Tagung und die Anmeldekarte. Da in dieser Zeit die Nachfrage nach Hotelzimmern sehr groß ist, bitten wir um Einhaltung des Anmeldetermins (18. Mai).

Auf frohes Wiedersehen in der Rheinstadt Basel!

Für die Sektion Basel der SGFF.
Paul Kettiger, Theodorsgraben 6.

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

BASEL. 21. März. Dr. Karl Lindau: Wie aus der Erforschung einer Familie allmählich eine Ortsgeschichte erwächst. — 11. April. Pfarrer P. Lachat, Burgdorf: Lateinische Bezeichnungen in Kirchenbüchern. — 9. Mai. Max Ramstein: Dokumentarfilm über die Renovation der mittleren Warten-

BERN. 30. Januar. Besichtigung des photographischen Ateliers der Schweiz. Landesbibliothek und der schönsten Stammtafeln daselbst. — 27. Februar. Hauptversammlung. Dr. Robert Marti: Über Bevölkerungsbewegung in Saanen in den letzten 400 Jahren. — 27. März. Dr. Robert Oehler: Über Aufbau und Darstellung einer Familiengeschichte.